

Inhalt

Vorwort der Herausgeber zur Studienausgabe.....XIII

Zur Einführung in Band 7..... XV

Anthropologische Pädagogik

Vorwort 1

I. Historischer Rückblick

Die deutsche Pädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts 3

1. Die Lebensphilosophie 3
2. Die Reformpädagogik..... 5
3. Die Philosophie der Geisteswissenschaften 9
4. Die Kulturpädagogik 11
5. Die Phänomenologie 14

II. Die anthropologische Betrachtungsweise in der Pädagogik 17

1. Der geschichtliche Hintergrund der philosophischen Anthropologie..... 17
2. Die Begründung der philosophischen Anthropologie durch Scheler und Plessner 19
3. Die methodischen Prinzipien..... 21
 - a) Die anthropologische Reduktion 21
 - b) Das Organon-Prinzip..... 23
 - c) Die anthropologische Interpretation der Einzelphänomene 24
 - d) Erste Beispiele..... 25
4. Die Übertragung dieser Betrachtungsweise auf die Pädagogik..... 27
5. Die zwei Begriffe der pädagogischen Anthropologie 29

III. Die Erziehbarkeit des Menschen..... 33

1. Die Erziehungsbedürftigkeit..... 33
2. Der Mensch als Kulturwesen 34
3. Die Erziehung des hohen Alters 35
4. Die funktionale Erziehung 36

V

IV. Die pädagogische Atmosphäre.....	39
1. Der Begriff der pädagogischen Atmosphäre	39
2. Die frühkindliche Geborgenheit	39
3. Die freudige Gestimmtheit des Kindes.....	42
4. Liebe und Vertrauen des Erziehers	44
5. Die Geduld	46
V. Die unstetigen Formen der Erziehung	49
1. Die technologische und die organologische Auffassung.....	49
2. Die Existenzphilosophie.....	50
3. Die Folgerungen für die Pädagogik	53
4. Die Begegnung	54
5. Die pädagogische Bedeutung der Begegnung.....	56
VI. Krise und neuer Anfang	59
1. Die Krise	59
2. Der neue Anfang	61
3. Die Kulturkritik	62
4. Die Rückführung zum Ursprung als Aufgabe der Erziehung.....	63
VII. Die Überwindung des Existentialismus	67
1. Die Notwendigkeit einer Überwindung des Existentialismus	67
2. Das Vertrauen zur Welt.....	68
3. Die Rolle der Vernunft	70
VIII. Anthropologische Erörterung des Raums	73
1. Das Haus als Raum der Geborgenheit.....	73
2. Die innere Ordnung des Hauses	77
3. Das Wohnen	78
4. Die Forderungen des Außenraums	79
5. Der Vorstoß in die Weite	81
6. Die Notwendigkeit des Gleichgewichts	82
7. Das Vertrauen zur Welt.....	82

IX. Anthropologische Erörterung der Zeit	85
1. Der Einklang mit dem Lauf der Zeit	85
2. Die verschiedenen Formen der Erfüllung	87
3. Das Verhältnis zur Vergangenheit	89
4. Die Planung der Zukunft	90
5. Die Hoffnung	92
6. Pädagogische Perspektiven	94
X. Anthropologische Erörterung der Sprache.....	95
1. Die Sprache als Weltansicht	95
2. Die pädagogische Folgerungen	96
3. Die Macht des ausgesprochenen Worts	98
4. Die Erziehung zum Gespräch.....	101
XI. Die Erziehung zum selbständigen Urteil	105
1. Die Erziehung als Anpassung an die bestehende Gesellschaft	105
2. Die Urteilsfähigkeit.....	107
3. Die Erziehung zur Urteilsfähigkeit	110
XII. Systematische Schlußbemerkungen.....	113
1. Die Ausweitung der pädagogischen Fragestellung.....	113
2. Der Wissenschaftscharakter der Pädagogik	115
a) Die Beschreibung	115
b) Das Vorverständnis.....	116
c) Das Verhältnis zur empirischen Forschung	117
3. Werte und Normen	119
a) Das Problem der Wertfreiheit.....	119
b) Die Anweisung für das Handeln	120
4. Die Offenheit der Frage.....	122

Die anthropologische Betrachtungsweise in der Pädagogik

I.	Das Auftauchen des anthropologischen Gesichtspunkts in der Pädagogik der Gegenwart	127
1.	Der neue Sprachgebrauch	127
2.	Der überlieferte Begriff der Anthropologie.....	129
II.	Das wechselnde Bild vom Menschen in der Geistesgeschichte	131
1.	Die implizite Anthropologie	131
2.	Das Menschenbild der großen Pädagogen	132
III.	Pädagogische Anthropologie als pädagogischer Ertrag der Einzelwissenschaften vom Menschen	135
1.	Die Aufgabe einer integralen Anthropologie	135
2.	Die pädagogische Anthropologie als Ertrag der Einzelwissenschaften	136
3.	Die anthropologische Wendung in den Einzelwissenschaften	137
IV.	Die philosophische Anthropologie.....	141
a)	Ihr Ursprung in der philosophischen Situation der Gegenwart	141
1.	Die Frage nach dem Menschen.....	141
2.	Die Fragwürdigkeit der überlieferten Erkenntnistheorie	143
3.	Der transzendentalphilosophische Charakter der anthropologischen Frage.....	144
b)	Methodische Prinzipien	146
1.	Die Methodenfrage.....	146
a)	Die anthropologische Reduktion	147
b)	Das Organon-Prinzip.....	148
c)	Die anthropologische Interpretation der Einzelphänomene	149
c)	Das Verhältnis zu den Einzelwissenschaften.....	154
1.	Die doppelte Bezogenheit auf den Gegenstand.....	154
2.	Die phänomenologische Methode.....	155
3.	Die Bedeutung der Einzelwissenschaften	156

V. Der Übergang zur Pädagogik.....	159
1. Eine weitere Unterscheidung.....	159
2. Die pädagogische Anthropologie.....	160
3. Die anthropologische Pädagogik.....	162
4. Die Unmöglichkeit eines geschlossenen Bilds vom Menschen.....	165
VI. Beispiele anthropologischer Betrachtung in der Pädagogik.....	167
1. Die Erprobung an Beispielen.....	167
2. Das Problem der Geborgenheit.....	168
3. Das Problem des Existentiellen.....	170
4. Das Problem des Wohnens.....	171
VII. Modellvorstellungen in der Pädagogik.....	173
1. Der Begriff des Modells.....	173
2. Anthropologische Modelle.....	174
3. Pädagogische Modelle.....	174
VIII. Terminologische Zusammenfassung.....	177

Die pädagogische Atmosphäre. Untersuchungen über die gefühlsmäßigen zwischenmenschlichen Voraussetzungen der Erziehung

Vorwort.....	185
Einleitung.....	187
1. Die gefühlsmäßigen Voraussetzungen der Erziehung.....	187
2. Die Gründe ihrer Vernachlässigung.....	189
3. Die Doppelseitigkeit des Verhältnisses.....	191

Erster Teil: Die Perspektive des Kindes

I. Die Geborgenheit des Kindes	195
1. Das Vertrauen zur Mutter.....	195
2. Die Erweiterung des Umkreises	197
3. Der Zusammenbruch der frühkindlichen Geborgenheit	198
4. Die bleibende Bedeutung eines Bereichs der Geborgenheit	200
II. Die Stimmungslage des Kindes	203
1. Die Fröhlichkeit	203
2. Das Gefühl des Morgendlichen	205
3. Die Erwartungsfreudigkeit	210
III. Die kindlichen Tugenden	213
1. Dankbarkeit und Gehorsam	213
2. Liebe und Verehrung.....	216

Zweiter Teil: Die Perspektive des Erziehers

I. Das Vertrauen zum Kind.....	219
1. Das Zutrauen	219
2. Die prägende Kraft von Meinung und Glauben	221
3. Das umfassende Vertrauen	223
II. Die Tugenden des Erziehers.....	227
1. Die erzieherische Liebe	227
2. Die Erwartungen des Erziehers	229
3. Die Geduld.....	231
4. Die Hoffnung	235

III. Die Grundhaltung des reifen Erziehers 237

- 1. Die Heiterkeit 237
- 2. Der Humor 242
- 3. Die Güte 244

Dritter Teil: Feiern und Feste in der Schule

- 1. Die Vernachlässigung der Schulfeiern und Schulfeste 247
- 2. Die anthropologische und pädagogische Bedeutung der Feier 249
- 3. Die anthropologische Bedeutung des Festes 252
- 4. Die pädagogischen Folgerungen 253
- 5. Das Wandern 256

Vierter Teil: Alfred Nitschke als Pädagoge

- 1. Nitschkes Anthropologie 259
- 2. Das Mitvollziehen und Übernehmen von Bewegungen 260
- 3. Das Echt-sein und das Unecht-sein 263
- 4. Das frühkindliche Vertrauen 266
- 5. Die Gliederung der kindlichen Welt 268
- 6. Der Zusammenbruch und die Wiederherstellung des Vertrauens 272
- 7. Die Welt der Dinge 274
- 8. Das Verhältnis zum Leibe 276

Abschluss: Der anthropologische Sinn der Untersuchung 279

Ergänzender Text

Die anthropologische Betrachtungsweise
in der Pädagogik (1980) 285

Drucknachweise 303